

**Schulinterner Lehrplan
Leibniz Gymnasium Dortmund –
International School**

Sekundarstufe I

Geschichte

(Fassung vom 18.10.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	17
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
2.4	Lehr- und Lernmittel	20
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	22
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	23

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Leibniz Gymnasium Dortmund ist eine Schule im Ballungsraum Rhein-Ruhr. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Der Lehrplan ermöglicht es, die Anliegen von interkultureller Toleranz, „Alteritätserfahrung“ mit mehreren Inhaltsfeldern umzusetzen, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe sammelt in analoger und digitaler Form bewährte Materialien, Hinweise auf außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc.. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt. Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten.

Alle Räume verfügen über W-LAN-Zugang zum Internet und Beamer bzw. interaktive Whiteboards. Um geeignete Apps und Werkzeuge für den fachlichen Unterricht nutzen zu können *verfügen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (EF, Q1, Q2) über Tablets. Sukzessive werden alle Klassen der Schule mit Tablets ausgestattet werden.*

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum, das in Eigenregie der Schule geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen sowie die dortigen PCs mit Internetzugang, den Drucker und die Präsentationstechnik zu nutzen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive, Gedenkstätten und andere außerschulische Lernorte.

Die Hauptstelle der **Stadt- und Landesbibliothek Dortmund** befindet sich in der Nähe der Schule. Dort werden die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auch auf ihre Arbeit an der Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 vorbereitet.

Im Jahre 2021 ist das Leibniz Gymnasium eine **Bildungspartnerschaft mit dem Landesarchiv Münster** eingegangen. Schülerinnen und Schüler besuchen in der Q1 das Archiv und das Archiv unterstützt mit geeigneten Quellen die Unterrichtsarbeit am Leibniz.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Der ausgewiesene Zeitbedarf in den folgenden Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Stundenverteilung Geschichte Jahrgangstufe 6

Thema	Zur Verfügung stehend (bereits abzgl. 20%): ~30
Frühe Kulturen und erste Hochkulturen: <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> – steinzeitliche Lebensformen – Handel in der Bronzezeit – Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	Zur Verfügung stehende Stunden: ~ 12
Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum: <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> – Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis – Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	Zur Verfügung stehende Stunden: ~ 10
Lebenswelten im Mittelalter - Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter	Zur Verfügung stehende Stunden: ~ 8

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),

- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster
--

Vorhabenbezogene Konkretisierung für die Jahrgangsstufe 6

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</p> <p><u>1a) Geschichte als neues Fach</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit? • Meine eigene Geschichte <p><u>1b) Frühe Kulturen</u></p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften (z.B. erste Menschenarten, Menschen in der Altsteinzeit und Jungsteinzeit, Ägypter, der Pharao und Beamte) und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (z.B. Herrschaftsfunktion, Herrschaftssicherung) (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen (z.B. Leben in Horden, Sesshaftigkeit, Leben nach den Gesetzen des Nils), Handelsbeziehungen (z.B. Handel und Reichtum in der Metallzeit), kulturelle Kontakte (z.B. Wanderbewegungen von Kelten) sowie Konflikte (z.B. Konflikte durch Handel, Konfliktpotenzial und Machtmissbrauch in der hierarchischen Gesellschaft Ägyptens) von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (z.B. Reichtum und Konflikte durch Metalle, Handel im alten Ägypten, Arbeitsteilung und neue Berufe der Ägypter) (SK 8). <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>1a) 2 Stunden 1b) 4 Stunden 1c) 6 Stunden</p> <p>VBDZ6</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Seit wann gibt es Menschen? • Leben in der Altsteinzeit • Sesshaftigkeit in der Jungsteinzeit • Reichtum und Konflikte durch Metalle <p><u>1c) Erste Hochkulturen (Ägypten)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • S. 44-45: Das alte Ägypten • S. 48-49: Götterglaube • S. 50-63 Das alte Ägypten – eine Hochkultur? (z.B. Pharao, S. 51; Beamte, S. 54; Pyramidenbau, S. 56; Schriften, S. 58; Handel, S. 59) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten (z.B. Internetrecherche zu Weltwundern) und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (z.B. Beurteilung des Konfliktpotenzials durch die Entdeckung neuer Werkstoffe, Nil als Fluch oder Segen) (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (z.B. Eingreifen des Menschen der Jungsteinzeit in ihre Umwelt, das Eingreifen des Menschen im alten Ägypten im Nildelta, Handeln der Pharaonen und Beamten, Stellung der Bauern und Arbeiter in der Gesellschaftspyramide) (UK 3). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (z.B. Eingreifen des Menschen der Jungsteinzeit in ihre Umwelt, das Eingreifen des Menschen im alten Ägypten im Nildelta) (HK 2). 	<p>VBDZ6 MKR 2.1, MKR 2.2</p>
---	---	-----------------------------------

<p>Unterrichtssequenzen</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p>	<p>Vorhabenbezogene Absprachen</p>
------------------------------------	---	---

<p>Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</p> <p><u>2a) Zusammenleben der Griechen – Vorstufe einer modernen Gesellschaft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die griechische Götterwelt • Olympia: Wettkampf für die Götter? • Die Demokratie in Athen • Sparta: Ganz anders als Athen? • Das griechische Theater: Mehr als Unterhaltung? <p><u>2b) Rom – Macht durch Kriege?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung Roms: Gründungssage vs. Archäologen • Macht durch Landgewinn? • Können aus Feinden Römer werden? • Großmacht nach außen – Krise im Innern? • Caesar – Verteidiger der Republik oder neuer König? • Wie wurde Augustus Alleinherrscher? • Leben in Rom: GA zu verschiedenen Themen 	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4) • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen vor dem Hintergrund verschiedener Herrscher in Rom (SK6). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. • Die Schülerinnen und Schüler beurteilen im Kontext von Caesars Machtübernahme das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3). • Die Schülerinnen und Schüler bewerten menschliches Handeln im Kontext von Caesars Machtübernahme und Ermordung (UK4). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3). <p>Evtl. HK4</p>	<p>2a) 5 Stunden 2b) 5 Stunden</p> <p>MKR 5.1</p> <p>MKR 5.1</p>
---	---	--

	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler stellen über die Herstellung von Alltagsschilderungen oder szenischen Spielen einen Bezug zwischen den Lebenserfahrungen des Mittelalters und ihrer eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen am Beispiel von planet-wissen.de an (MK 5). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. 	<p>MKR 1.2</p> <p>MKR 2.3, MKR 5.2</p>
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <p>- Das Lehrwerk „Forum Geschichte“ enthält durchgehend Material zur Förderung der Fach- und Bildungssprache, sowohl eingebunden in den Material- und Aufgabenapparat, als auch in Form von zusätzlichen Übungen zum Thema.</p> <p>Beispiele für die darüber hinaus mögliche Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <p>- Scaffolding:</p> <p>Satzmuster oder Dialogmuster für Dialoge, Interviews, Präsentationen sowie das kriteriengeleitete Feedback</p> <p>- Wortlisten zu Themengebieten</p> <p>- Reflexionsbögen zum eigenständigen Überprüfen selbstgeschriebener Texte</p> <p>- Merkmale für formale Sprachregister sammeln: z.B. Passiv für beschreibende Texte</p>		

Stundenverteilung Geschichte Jahrgangsstufe 7

HJ	Thema	Kompetenzen	Förderung von Fach- und Bildungssprache	Zur Verfügung stehend (bereits abzgl. 20%): ~32
1. H a l b j a h r	<p>Lebenswelten im Mittelalter: <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte und ihre Bewohner <ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt als neue Lebenswelt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die jüdische Gemeinde – Stadt in der Stadt? ○ Die Zunft – mehr als nur ein Berufsverband ○ Der Markt ○ Das mittelalterliche Dortmund – typische Stadt des Mittelalters? - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Islams • Ausbreitung des Islams – Umgang mit den Besiegten? • Jerusalem: Zentrum dreier Weltreligionen • Kreuzzüge: Deus lo vult? • (Zusammen-)Leben in den Kreuzfahrerstaaten? - Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika <ul style="list-style-type: none"> • Fernreisende berichten von fremden Kulturen • Internationale Handelsbeziehungen seit dem 11. Jahrhundert 	<p>Sachkompetenz Die SuS erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen das historische Handeln der verschiedenen Akteure in der mittelalterlichen Stadt unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen. (UK 2) Die SuS erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS treffen unter Berücksichtigung der individuellen Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung der jeweiligen Sphäre des Zusammenlebens in der mittelalterlichen Stadt. (MK 1)</p> <p>Handlungskompetenz Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit in Dortmund, in dem sie heute noch erkennbare mittelalterliche Spuren beispielhaft aufzeigen und erläutern können (HK 1).</p> <p>Sachkompetenz Die SuS beschreiben die Entstehung und Ausbreitung des Islam. (SK3)</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen Konflikte und Zusammenleben von Christen und Muslimen zur Zeit der Kreuzzüge. (UK2)</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS wenden grundlegende Schritte der Interpretation anhand des Aufrufs Papst Urban II. zum Kreuzzug unter Einbeziehung einer Onlinerecherche zu weiteren Abbildungen zum Aufruf des Papstes zum Kreuzzug an. (MK4)</p> <p>Handlungskompetenz Die SuS erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben, indem sie zum Kriegsaufruf des Papstes sowohl ein Sach- als auch ein Werturteil bilden. (HK3)</p> <p>Sachkompetenz Die SuS erkennen die vielfältigen interkulturellen Beziehungen des Mittelalters. (Sk3)</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen anhand verschiedener Beispiele internationaler Handelskontakte die Bedeutung internationaler Kooperation für die Gegenwart. (UK 2)</p>		<p>Zur Verfügung stehende Stunden: ~ 10</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Zentren wirtschaftlicher Macht: Timbuktu vs. Genua • Kaufleute: Neue Arten des Wirtschaftens in Europa <p>- Entdeckungen und Eroberungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen und Motive für Entdeckungsfahrten • Christoph Kolumbus – ein Weg nach Indien? • Folgen der Entdeckungsfahrten (z.B. Maya, Azteken) • Kolonialisierung im historischen Urteil 	<p>Die SuS beurteilen kritisch die Bedingtheit der Wahrnehmung der Welt hinter dem eigenen eurozentrierten Raum. (UK8)</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Karten in Bezug auf komplexe wirtschaftliche Verflechtungen an. (MK4)</p> <p>Handlungskompetenz Die SuS erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben, indem sie zu Reiseberichten und anderen Quellen des Mittelalters über die Fremde ein Sach- als auch ein Werturteil bilden. (HK3)</p> <p>Sachkompetenz Die SuS kennen die Motive der Entdeckungsreisenden und setzen sich mit ihren Erlebnissen auseinander. (SK4)</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen die Begriffe "Entdecker" und "Eroberer" kritisch. (UK5) Die SuS beurteilen die Motive und das Verhalten der Europäer den Ureinwohnern gegenüber unter Berücksichtigung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)</p> <p>Methodenkompetenz analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), Analysieren die Berichte der Fernreisenden unter besonderer Berücksichtigung der Perspektivität der Quellen (MK6)</p> <p>Handlungskompetenz Die SuS diskutieren die heutige Rolle der Europäer im globalen Machtverhältnis und entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</p>		
<p>2.</p> <p>H a l b j a h r</p>	<p>Neue Welten und neue Horizonte <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> - Renaissance, Humanismus, Hexenverfolgung (Stationenlernen 5 Stunden)</p> <p>- Reformation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablasshandel – ein Geschäft mit der Angst? • Martin Luther • Bauernbeef • Augsburger Religionsfrieden 	<p>Sachkompetenz Die SuS kennen die Bedeutung des Begriffs <i>Renaissance</i> und erkennen die großen Umbrüche in verschiedenen Lebensbereichen und die gegensätzliche Haltung der Kirche.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen die Entwicklungen als modern bzw. rückschrittlich und erkennen die Brisanz, die sich daraus ergibt. (UK1)</p> <p>Methodenkompetenz Beim Stationenlernen teilen die SuS die zur Verfügung stehende Zeit selbstständig ein und klären Fragen durch eigenständige Recherche. (MK2)</p> <p>Handlungskompetenz Die SuS erkennen die Bedeutung des Kontroversität von Religion und Wissenschaft für historische und aktuelle Entwicklungen. (HK2)</p> <p>Sachkompetenz Die SuS kennen die Ziele, den Verlauf und das Ergebnis der Reformation. (SK3)</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS beurteilen den Erfolg der Reformation kritisch, indem sie Ziele und Ergebnisse miteinander vergleichen. (UK4)</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS erkennen die Bedeutung und Symbolkraft von Bildern, indem sie Bildelemente eines historischen Flugblattes analysieren und interpretieren. (MK7)</p> <p>Handlungskompetenz</p>	<p>z.B. Wortschatzarbeit: Sammlung von Fachvokabular zur</p>	<p>Zur Verfügung stehende Stunden: ~ 11</p>

	<p>- Das Hambacher Fest: Volksfest oder politische Demonstration?</p> <p>- Das Lied der Deutschen: ein historisches Lied analysieren</p> <p>- 1848 - Märzrevolution in Deutschland</p> <p>- Auf dem Weg zu Verfassung und Nationalstaat</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten den Rückzug der Bürger und Bürgerinnen während des Biedermeier SK3, SK6 MK2, MK3, MK4, MK5 UK2, UK3, UK4</p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler erklären die Entstehung des Hambacher Festes.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler beurteilen, die Ziele der Organisatoren im deutschen und internationalen Rahmen. SK2, SK3, SK4 MK2, MK4 UK4, UK5 HK1, HK2, HK3</p> <p>Eine Internetrecherche durchführen (MKP 2.3) SK1, SK8 MK3, MK4, MK6 UK4, UK5 HK1, HK3</p> <p>Eine Mind-Map (digital) erstellen (MKP 1.2, 4.1.)</p> <p>Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler benennen die Ursachen für die Revolution und beurteilen ihren Einfluss. SK3, SK4, SK7 MK4, MK6 UK2, UK3 HK2</p> <p>Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Arbeitsweise der Nationalversammlung und beurteilen ihren Arbeitsprozess SK1 MK4, MK5 UK3 HK1, HK3</p> <p>Eine Mind-Map (digital) erstellen (MKP 1.2, 4.1.)</p>		
--	--	---	--	--

	<p>- Friedrich Wilhelm IV. lehnte die Kaiserkrone ab. Scheiterte daran die Revolution 1848/49?</p> <p>- Wie entstand 1871 das Deutsche Reich? Durch den Feind vereint?</p> <p>- Ein Historiengemälde analysieren</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49. SK4, SK6, SK8 MK1, MK3, MK5 UK2, UK3</p> <p>Eine Internetrecherche für ein Lernplakat durchführen. (MKP 2.1 und 2.2)</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich SK2, SK4, SK8 MK2, UK2, UK3, UK4 HK3</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. SK1, SK2, SK6 MK1, MK3, MK4, MK6 UK1, UK4, UK5 HK3, HK4</p> <p>SK2, SK4, SK7 MK3, MK4, MK5 Die Schülerinnen und Schüler überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zum Beantworten einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK6), UK3 HK2</p>		
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9 am Leibniz

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Förderung von Fach- und Bildungs-sprache	Stunden zur Verfügung
Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne				10 x 60 Minuten
Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?	deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. (UK2) • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 		
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?				
Nationalismus und Militarismus				
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten				
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland (MKR 5.2, 5.3, 6.4) 		
Verspäteter Aufbruch in Deutschland				
Neue Industrien entstehen				
Die Industrialisierung verändert den Alltag				

Wie kann die soziale Frage gelöst werden?		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. 		
Imperialismus und Erster Weltkrieg				12 x 60 Minuten
Die Europäer verteilen die Welt	imperialistische Expansion in Afrika	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. 	z.B. Gegenüberstellung von Sprache/Vokabeln heute und damals (in Vokabellisten)	
Afrika – ein herrenloser Kontinent?				
Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote. (HK2, MKR 5.2 u. 5.3) 	z.B. Einüben des Konjunktiv (scaffolding) für die Analyse von Propaganda	
Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich				
Raus aus den Museen? – Wie gehen wir heute mit Objekten des Kolonialismus um?				
Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?	Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. 		
Ein Weltkrieg entsteht		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. (MKR 2.1) 		
Mit Jubel in den „Heldentod“?		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. (SK 8) 		
Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg				
„Alle Macht den Sowjets“?	Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917. 		
Die USA – auf dem Weg der Demokratie?				
1917 – Beginn einer neuen Epoche?				
Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg?				

1918 – ein „Ende mit Schrecken“?		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. 	z.B. Erstellen eines Glossars zur Weimarer Republik und politischen Begriffen	12 x 60 Minuten
Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?	Pariser Friedensverträge	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. (SK 6) 		
Das Ende des Osmanischen Reichs und die Gründung der Türkei				
Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Opfer- oder Heldengedenken?		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. (MK 5) 		
Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern				
Frieden durch Revolution?	Etablierung einer Demokratie	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution. (SK 6) • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung. 		
Republik ohne Demokraten?				
Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. 		
Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität?				
Fortschritt im Alltag?	Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. • beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit 		

Ein Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise?	Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. • erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise. 		
Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. 		

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Sofern möglich, wird der Unterricht um Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archiven und Museen, erweitert:

Klasse 6	z.B. Römermuseum in Haltern
Klasse 10	z.B. Steinwache in Dortmund
Klasse 13	z.B. Haus der Geschichte in Bonn

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat beschlossen, bei der Leistungsbewertung dem fächerübergreifenden Konzept am Leibniz Gymnasium zu folgen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jahrgangsstufe	Lehr- und Lernmittel	Fakultative Lehr- und Lernmittel
6	Forum Geschichte, Band 1	Spiele der Römer
7	Forum Geschichte, Band 2	
9	Geschichte und Geschehen, Band 3	Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933-1945: Katalog zur ständigen Ausstellung des Stadtarchivs Dortmund in der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
10		Informationen zur politischen Bildung (bpb)
11		Kursbuch Geschichte (Cornelsen)
12		
13		

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	...			
materiell/sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				